



Foto: iunius

Vom Mist zum Kompost: Schon im Stall kann die Rotteförderung von Plocher eingesetzt werden und sorgt von Beginn an für den erwünschten Zersetzungsprozess. Die anschließende Kompostierung verläuft rasch (auch bei Spänen) und der frische Humus kann zum Düngen verwendet werden. Rotteförderung intensiv ist erhältlich im fs-Medien-Shop, Seite 90.

mit dem Bodenwasser zu Kohlensäure umgewandelt. Diese Kohlensäure ist in der Lage wichtige Spurenelemente für die Pflanzenernährung aus dem Boden zu lösen.

Der Wissenschaftler Prof. Dr. August Raggam aus Österreich (siehe Literaturtipp) stellt fest: Wäre der Boden in der Lage, aufgrund seines Humusvorrates, wieder CO₂ zu speichern, dann hätten wir kein CO₂-Problem. Früher waren pro Quadratmeter zirka 30 Kilogramm CO₂ im Boden gespeichert – jetzt sind es gerade noch vier Kilogramm. Durch entsprechenden Humusaufbau (Kreislaufwirtschaft) könnte

man die CO₂-Problematik mindern.

Kompost als Humusbildner

Damit die Harmonie im Boden nicht weiter aus dem Gleichgewicht gerät, müssen wir unsere Bewirtschaftung darauf einstellen. Humus kann im Boden nur durch Humus ersetzt werden. Ein Nährstoff-Ersatz durch Mineraldüngung kann dies nicht, sondern nur die organische Substanz, die innerhalb eines Betriebes anfällt. So wird klar, wie wichtig die Funktion eines guten Kompostes ist, der ja in der Pferdehaltung reichlich anfällt. ■